

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 28.04.2022,
Text: Kerstin Pfeffer-Schleicher (HK), Foto: ./.

Konzept wird eingereicht

Aus der Sitzung der Leader-Region.

Osterode. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode am Harz tagte jetzt abermals per Videokonferenz.

Von der Planungsgruppe Puche stellte Bianka v. Roden das Regionale Entwicklungskonzept (REK) für die Förderperiode 2023 bis 2027, das Bewerbungsgrundlage für die erneute Auswahl als Leader-Region ist, vor. Das Leitmotto für die Leader-Region Osterode am Harz lautet „Heute für morgen – natürlich l(i)ebenswert“. Entsprechend der Einwohnerzahl und Gebietsgröße kann die LAG nach vorläufigen Berechnungen mit einem Gesamtbudget von 2,2 Millionen Euro für die kommende Förderphase rechnen. Die Versammlung beschloss, das REK anzunehmen und beim Land Niedersachsen einzureichen.

Der LAG-Vorsitzende Frank Uhlenhaut bedankte sich bei der Planungsgruppe Puche für die monatelange enge Zusammenarbeit sowie beim Leader-Regionalmanagement, den LAG-Mitgliedern und den vielen Teilnehmenden für die engagierte Mitarbeit an dem Konzept. Die Nachfrage nach Projektberatungen sei zur Zeit sehr groß, teilte Regionalmanagerin Anja Kreye mit. Im Gespräch sei, auf Initiative des Fachwerkfünfecks, die Einrichtung eines Baukulturdienstes in Südniedersachsen, der Inhaber denkmalgeschützter Gebäude bei Baumaßnahmen berät. „Das ist allerdings ein kompliziertes Vorhaben, das Vorlaufzeit braucht“, sagte Kreye. Die nächste Sitzung der Leader-Region Osterode ist für den 21. Juni vorgesehen. ff